

Wie der Advent nach Oeffingen kam

Oeffingen Den ersten Adventsmarkt musste der Gewerbeverein noch durchboxen.
Von Ingrid Sachsenmaier

Die Weihnachtsmärkte in Stuttgart und Fellbach vor Augen, wollten die Einzelhändler in Oeffingen vor 25 Jahren nicht nachstehen. Sie setzten sich im Frühjahr 1990 zusammen und waren sich schnell mit dem damaligen Vorsitzenden des Gewerbevereins Oeffingen, Wolfgang Scheel, einig: „Wir machen einen Adventsmarkt in der Schulstraße, an einem Sonntag im Dezember, mit geöffneten Geschäften.“ Alle Einzelhändler wollten mitziehen, ebenso Vereine, Schillerschule, Musikgruppen und Chöre aus dem Ortsteil.

Bei der Stadtverwaltung in Fellbach kam die Idee nicht gut an. Sie lehnte die Aktion ab und hätte sich maximal an einem anderen Tag – nicht einem Sonntag – eine Veranstaltung vor und hinter dem Rathaus vorstellen können. Beim Gewerbeverein wurde vermutet, dass die Stadt eine Konkurrenz zum Fellbacher Weihnachtsmarkt fürchte. „Wenn beim Fellbacher Herbst die Geschäfte offen sein dürfen, dann muss dies an Weihnachten auch in Oeffingen möglich sein“, steht in einem Protokoll von Juni 1990. Der Gewerbeverein stellte sich auf die Hinterfüße und bemühte sogar Stadträtin Ursula Gollhofer, ein gutes Wort für sie im Rathaus einzulegen. Am 25. September erhielt Walter Scheel dann ein Schreiben vom damaligen Oberbürgermeister Kiel mit folgendem Wortlaut: „Die Oeffinger Einzelhändler wollen am 9. Dezember eine Weihnachtsaktion durchführen. Die Angelegenheit wurde von uns ausführlich beraten. Unter großen Bedenken stimmen wir der Aktion zu.“

Der erste Oeffinger Adventsmarkt fand am zweiten Advent 1990 in der Schulstraße statt – unter strengen Auflagen: „Es dürfen keine Fremdanbieter auftreten; für Glühwein, Rote Wurst, Maronen und Backwa-



Am 1. Advent wird die Schulstraße beim Schlösle in Oeffingen wieder weihnachtlich geschmückt sein.

Foto: Patricia Sigerist

ren darf jeweils nur ein Stand aufgestellt werden; der Gewerbeverein räumt selbst auf und die Verbrauchskosten werden abgerechnet. Der Stadt dürfen durch die Aktion keine Kosten entstehen.“ Aber die Oeffinger Einzelhändler zogen ihre Aktion durch und nannten sie „Oeffinger Advent“. Diesen Namen hatte sich Elisabeth Herm ausgedacht, er wird bis heute verwendet.

Der erste Markt kam gut an und es stand schnell fest, dass er zu einer Institution werden könnte. Die Wogen haben sich geglättet. Das zeigt auch die Tatsache, dass aus dem Jubiläum kein Event gemacht wird. Eine Handvoll Einzelhändler beteiligt sich dieses Jahr und viele Vereine, Musikgruppen, Schulen und Kindergärten, zählt der stellvertretende Vorsitzende des Gewerbevereins, Wolfgang Tittl, auf. „Wir haben zwei Stände mehr als im Vorjahr.“ (siehe auch Seite 5).

Zunächst hatten die Einzelhändler den zweiten Adventssonntag ausgesucht, „weil sie am ersten von Haus aus schon viel Arbeit hatten“, erinnert sich Paul Rothwein, der bei den Geburtswehen dabei war und mit dem damaligen Schriftführer Günter Rieche fürs Jubiläum in den Protokollen den Gewerbevereins geforscht hat. Schon im zweiten Jahr wurde die Veranstaltung auf den ersten Adventssonntag gelegt – dabei ist es bis heute geblieben. Tradition haben auch die Weihnachtsbäume, die der Gewerbeverein jedes Jahr in der Schulstraße aufstellt – und die Musik, für die der Liederkranz, der Musikverein, der

Kinderchor, die Flötengruppe und andere sorgen. Mittlerweile hat auch die Krippe am Brunnen Tradition. Der Holzkünstler Werner Brohammer hat damals vor Ort die Marien- und Josef-Figur gesägt. „Das Christuskind hat uns aber gefehlt“, sagt Rothwein und erzählt, wie er Förster Baranek um ein Stück Holz gebeten und daraus selbst das „Kindle gesägt“ habe.

Von den zehn Einzelhändlern der ersten Stunde sind nur wenige übrig geblieben, viele haben ihre Geschäfte inzwischen auf-

gegeben, doch neue sind nachgerückt. Und wenn es nicht das akribisch geführte Archiv von Günter Rieche gäbe, dann würde man nicht glauben, dass OB Kiel gegen diese stimmungsvolle Aktion einst Bedenken angemeldet hatte. Missen möchte den Oeffinger Advent wohl niemand mehr.

Info Der 25. Oeffinger Advent findet am Sonntag, 30. November, in der Schulstraße statt. Er wird vom Gewerbeverein organisiert und beginnt um 11 Uhr. Es gibt 19 Stände.



Einstimmen auf den Advent.

Foto: Sigerist



Sorgfältig wird jeder Stern bearbeitet, um die Maserung deutlich hervortreten zu lassen. Fot